

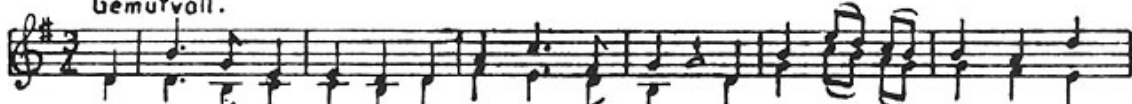


S'Liechtesteiger-Liedli.

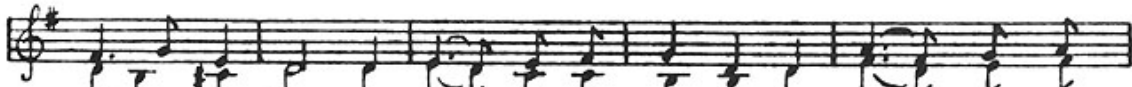
Text: Jos. Fust. Musik: F. Fischli.

(In Ges anstimmen.)

Gemütvoll.



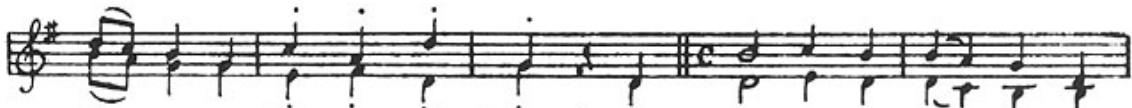
- bewegter*
1. Mis Städt-li das trau-te, liit stolz ob de Thur, Vo wal-di-ge Hö-chi winkt
 2. Diee Bö-ge, diee Lau-be, e zue-deck-te Gass, do we-ret diee Go-fe bim
 3. Und fär-bet denn d'Blät-ter, de Herbst schweit sis Band, diee Schöss vo de Tells-burg, diee



1. gröf-li-che Spur. J lu-schi-ge Wink-le, do tromts äm so
2. Spie-le nöd nass & De Mart bringt üs Le-be, chom lueg— du chasch
3. trö-net dur s'Land! Und mueas i i d'Fröm-de, nüt han— i so



1. recht, vo grau al-te Zii-te, vo Her-re und Chnecht, vo grau al-te
2. gseh, uf Gas-se und Plät-ze e Rit-schuel juch-hee! uf Gas-se und
3. gern wiee ü-sers lieb Städt-li; es rüeft mer vo fern! wiee ü-sers lieb



1. Zii-te, vo Her-re und Chnecht.
 2. Plät-ze e Rit-schuel, juch-hee!
 3. Städt-li; es rüeft mer vo fern!
- } Du hei-me-ligs Städt-li, uf



fel-si-gem Rai, mis Städt-li, i grüess di, do bin i de



hei! Mis Städt-li i grüess di, do bin i de-hei!



S' Liechtesteiger-Liedli

Mis Städtli, das traute, liit stolz ob de Thur.
Vo waldiger Höchi winkt gröflich Spur.
I luuschige Winkle, do tromts äm so recht
vo grau alte Ziite, vo Herre und Chnecht.

Refrain:

Du heimeligs Städtli, uf felsigem Rai,
mis Städtli, i grüess di, do bin i dehei,
mis Städtli, i grüess di, do bin i dehei!

Die Böge, die Laube, e zuedeckti Gass,
do weret die Goofe bim Spiele nöd nass.
De Mart bringt üs Lebe, chumm lueg, du chasch
gseh
uf Gasse und Plätze e Ritschuel, juchhee!

Refrain:

Du heimeligs Städtli, uf felsigem Rai,
mis Städtli, i grüess di, do bin i dehei,
mis Städtli, i grüess di, do bin i dehei!

Und färbet denn d'Blätter, de Herbst schweit sis
Band, die Schöss vo de Tellsburg, die dröhnet
dur s'Land! Und muess ii d'Frömdi, nüt han i so
gern,
wie üsers lieb Städtli; es rüeft mer vo fern!

Refrain:

Du heimeligs Städtli, uf felsigem Rai,
mis Städtli, i grüess di, do bin i dehei,
mis Städtli, i grüess di, do bin i dehei!

gemütvoll zu singen
2. Strophe etwas bewegter
Anfangston C

Text: Josef Fust
Melodie: Fritz Fischli